

Plakate Thema Wald allgemein



UMWELT

Wie viel Wald gibt es im Kanton Aargau?

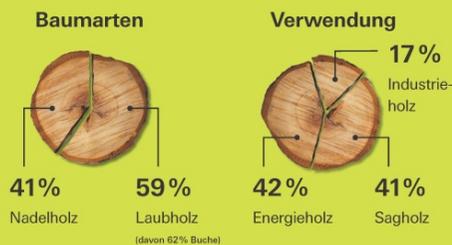
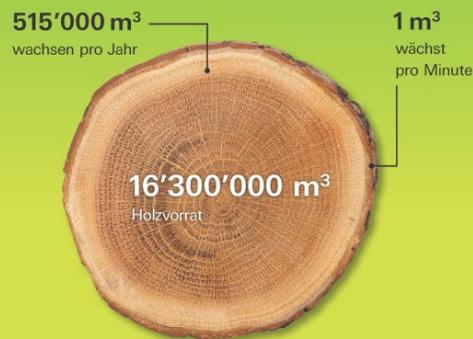


Die Waldfläche im Aargau umfasst exakt 49'052 ha und ist seit Jahrzehnten konstant.



UMWELT

Viel Holz im Aargauer Wald



UMWELT

Naturnaher Waldbau im Kanton Aargau

- Naturverjüngung
- Standortgerechte Baumarten, wenig Exoten
- Natürliche Abläufe nutzen
- Weichlaubhölzer und Totholz fördern
- Vielfalt in der Waldbewirtschaftung
- Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit, schonende Holzernte
- Wald – Wild im Gleichgewicht

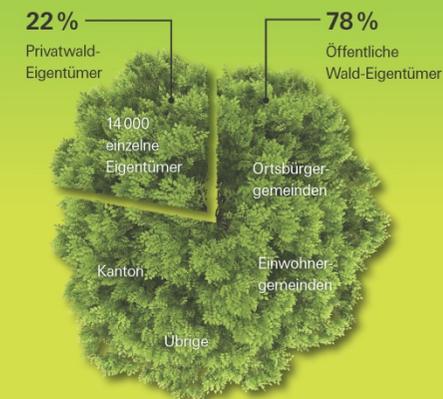


Dank dem naturnahen Waldbau auf der ganzen Waldfläche können zukünftige Generationen den Wald im gleichen Umfang nutzen, wie es uns heute möglich ist.



UMWELT

Wem gehört der Aargauer Wald?



Herausforderungen für Waldbesitzer

- Der Wald ist frei zugänglich.
- Die Waldbewirtschaftung ist nur knapp kostendeckend.
- Die Bevölkerung wünscht sich Wege und Einrichtungen in gutem Zustand, was aufwändigen Unterhalt bedeutet.
- Die erbrachten Leistungen werden nicht über Steuergelder finanziert.

Plakate Thema Wald allgemein



UMWELT

Leistungen der Aargauer Forstbetriebe



UMWELT

Erholung und Freizeit im Aargauer Wald



Wald – der Central Park im Aargau?
Mit dem Stichwort «Wald» wird im Aargau als Erstes «Erholung» verbunden. 95% der Bevölkerung fühlen sich nach einem Waldaufenthalt entspannter als vorher.



UMWELT

Der Aargauer Wald bietet Schutz, saubere Luft und gutes Wasser

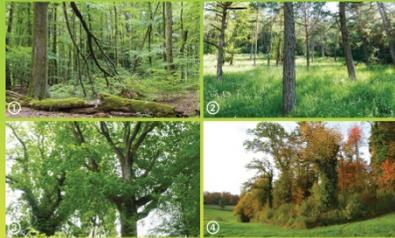


Plakate Thema Naturschutzprogramm Wald



UMWELT

Naturschutzprogramm Wald



1 Naturwaldreservate und Altholzinseln

Wald ohne menschliche Eingriffe

Bäume können bis zu ihrem natürlichen Zerfall stehen bleiben

2 Spezialreservate

Lichte Wälder, Weiher, warme Felsfluren usw.

Lebensraum für wärme- und lichtbedürftige Arten

3 Eichenwaldreservate

Eichenreiche Wälder

Auf Eiche angewiesene Arten profitieren

4 Waldrandaufwertungen

Stufig aufgewertete Waldränder

Arten aus Wald und Offenland



UMWELT

Naturwaldreservate und Altholzinseln



Ziele

Natürliche Prozesse zulassen auf 7% der Waldfläche

Bäume können bis zu ihrem natürlichen Zerfall stehen bleiben

Lebensraum für viele, teilweise sehr seltene Arten

Menschliche Rolle beschränkt sich auf Beobachten, Staunen und Lernen

Massnahmen

Verzicht auf forstliche Nutzung

Der Natur freien Lauf lassen

Betreten weiterhin möglich

Jagd zulässig



Zunderschwamm



Gelbbündiger
Zangenbock



Wasserfledermaus



Waldkauz



UMWELT

Spezialreservate



Ziele

Durch frühere Bewirtschaftung entstandene Lebensräume erhalten

Seltene Waldgesellschaften und Weiher aufwerten

Licht- und wärmeliebende Arten fördern

Massnahmen

Auf den Standort abgestimmte Pflege: z. B. mähen, verlandete Weiher ausheben, neue Stillgewässer schaffen, Bäume fällen, entbuschen



Frauenschuh



Geburtshelferkröte



Gelbringfalter



Mauereidechse

Plakate Thema Naturschutzprogramm Wald



UMWELT

Eichenwaldreservate



Ziele

Auf 7% der Waldfläche Förderung von Eichen als wertvolle Baumart mit hochwertigem Holz

Schutz und Förderung von Tier- und Pflanzenarten, die auf Eichen angewiesen sind (300–500 Arten)

Massnahmen

Schutz und limitierte Nutzung von Eichen (Teilnutzungsverzicht)

Pflanzung und Pflege von Eichenjungwald



UMWELT

Waldrandaufwertungen



Ziele

4% der Waldränder stufig gestalten

Lebensraum zwischen Wald und Offenland für licht- und wärmeliebende Arten gestalten und unterhalten

Massnahmen

Aufwertung von geraden, ungestuften Waldrändern

Regelmässige Pflege

